

Feldschiessen 2019: Jetzt erst recht



«Feuer frei» für das Eidgenössische Feldschiessen am nächsten Wochenende.

Vom nächsten Freitag bis am Sonntag heisst es auch in Graubünden «Feuer frei». Am Eidgenössischen Feldschiessen 2019 werden in der Schweiz rund 130 000 Teilnehmer erwartet. In unserem Kanton werden es hoffentlich gegen 3500 Schützen sein, welche versuchen das maximale Resultat zu erzielen.

Von Gion Nutegn Stgier

Das Eidgenössische Feldschiessen hat eine Tradition von fast 150 Jahren, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. 1872 fand das erste Feldsektions-Wettschiessen statt, 1919 wurde das Pistolenfeldschiessen eingeführt, seit 93 Jahren sind Schützen aus jedem Kanton dabei und seit 1940 wird das Feldschiessen alljährlich durchgeführt. Das grösste Schützenfest der Welt hat heute einen Breitensportlichen Charakter und ist ein Treffen zwischen Aktivschützen, Veteranen, Junioren und Jugendlichen. «Beteiligung kommt vor dem Rang», ist auch am nächsten Wochenende das Motto.

Ohne Probeschüsse

In Graubünden werden, gesamthaft 32 Schiessplätze für die Gewehr - und Pistolenschützen bereitgestellt. Wie immer ist auch das Schiessprogramm mit 18 Schüssen unverändert. Auf der langen (Ordonnanzgewehr) und kurzen Distanz (Militärpistole) gibt es keine Probeschüsse, jeder Schuss zählt. Die Teilnahme am Feldschiessen ist wie immer kostenlos. Jeder Verein im Kanton und damit jedes

Aktivmitglied muss aktiv auf mögliche Feldschiesseteilnehmer wirken. Und dies funktioniert neben der zur Verfügung stehenden Werbeplakate noch besser mit der Mundpropaganda in anderen Vereinen, bei Verwandten und Bekannten oder auch am Stammtisch. Angesprochen sind Pistolen- wie auch Gewehrschützen, jedoch auch nicht Aktivschützen. Ein weiteres Ziel wäre, dass sich die Gewehrschützen an die Pistole wagen und die Pistolenschützen Bereitschaft zeigen, sich auch mal auf der Distanz von 300 Meter zu versuchen.

Vor einem Jahr sechs Maximumschützen

Am nächsten Wochenende stellt sich wieder die Frage ob es einem Schützen oder einer Schützin aus unserem Kanton gelingt das Maximalresultat von 72 Punkten mit dem Gewehr oder 180 Punkte mit der Pistole zu erzielen. Am Eidgenössischen Feldschiessen 2018 waren auf der Distanz von 300 Meter fünf Schützen erfolgreich und erzielten das Maximalresultat. Mit der Pistole schoss ein Teilnehmer das bestmögliche Resultat von 180 Punkten. Wie üblich steht auch dieses Jahr die Inspektionsrundfahrt mit Gästen aus Militär und Politik, organisiert des Bündner Schiesssportverbands (BSV) auf dem Programm. Der Besuch führt am Freitag nach Müstair, wo der Schiessbetrieb im Schützenstand Chalavaina verfolgt wird in Anwesenheit von Landespräsidentin Tina Gartmann-Albin.